

Überarbeitete Fassung vom 30.5.04

Gedanken über das Kulturgut Wein und die Kellertechnik

Der Wein ist ein Kulturgut, Bestandteil der Zivilisation und seit Jahrtausenden aufs engste mit der Geschichte der Menschheit verbunden.

Er ist das Ergebnis des Zusammenspiels von Natur, Rebe und Mensch in seinen vielschichtigen Zusammenhängen wie Klima, Boden und Fähigkeit des Winzers.

Diese Vielfalt stellt einen außergewöhnlichen Reichtum dar und ist ein schützenswertes Gut, dem sich die Gemeinschaft deutschsprachiger Weinbruderschaften (GDW) verschrieben hat.

Seit Jahrtausenden ist es dem Können und der Schaffenskraft der Winzer zu verdanken, dass der Wein immer wohlschmeckender und bekömmlicher geworden ist

Stets war der Saft der Traube das Ausgangsprodukt des Weines, der durch die Wirkung der Witterung, der Weinbergslage, der Rebsorte und des Winzers ein vielfältig sich wandelndes, schmeckbares Erlebnis ist.

Bedenken bestehen daher hinsichtlich neuer Verfahren, die den Wein in seine Bestandteile zerlegen, ihn aromatisieren und zu einem Industrieprodukt umformen.

Weine, deren Bezeichnung auf ein besonderes Herstellungsverfahren verweist, wie Auslese, Eiswein oder Strohwein, sollten mit dem Risiko der Natur hergestellt werden.

Aus Hochachtung für die über Jahrhunderte währende, mühevoll Arbeit der Winzer setzt sich die GDW für den Erhalt der kulturhistorisch bedeutenden Weinlandschaften und insbesondere des Steillagenweinbaus ein. Alte Weinlandschaften sind Weltkulturlandschaften, auch wenn sie nicht als solche ausdrücklich ausgezeichnet sind. Freude und Begeisterung an der Kulturlandschaft „Weinberg“ sind damit verbunden, sich aktiv für den Erhalt der Weinbaukulturlandschaft einzusetzen und die dort arbeitenden Winzer zu unterstützen. Für die Weinbruderschaften entsteht daraus die Verpflichtung, das Wissen um das Wachstum der Reben, den Ausbau des Weines und das Zustandkommen großer Weinqualitäten mit den damit verbundenen Weinlandschaften zu verknüpfen.

Die GDW steht ein für einen moderaten, der Gesundheit dienlichen, Weingenuss.

Sie wendet sich entschieden gegen den zunehmenden Alkoholmissbrauch innerhalb der menschlichen Gesellschaft.

Sie ist bestrebt, die Verbindung und den Austausch zwischen den deutschsprachigen Weinbruderschaften und darüber hinaus zu unterstützen.

In diesem Sinne setzt sich die GDW dafür ein

- den weininteressierten Verbraucher mit der Einzigartigkeit des Kulturguts Wein vertraut zu machen und ihn gegenüber industriell, uniform hergestellten Weinen zu sensibilisieren.
- weinbauliche und kellerwirtschaftliche Verfahren, die die Typizität und Authentizität der Weine gefährden, nicht zu unterstützen.

Diese Papier ist keine Resolution, sondern eine sachliche Information und Orientierungshilfe für alle Weinschwester, Weinbrüder und weininteressierte Personen.

Die Mitglieder der GDW vertreten ausschließlich ideelle Ziele und sind nicht weinbaupolitisch tätig.